



Pressemitteilung

Nr. 14pm142/ N4.45.7.3

Datum: 2. Mai 2014

Pressestelle

Landratsamt Böblingen

Ihr Ansprechpartner

Dusan Minic

Telefon 07031 663-1204

Telefax 07031 663-1999

E-Mail d.minic@lrabb.de

Restmüllheizkraftwerk beliefert U.S. Panzerkaserne mit Wärme

Kommandeur der Panzerkaserne, Vize-Landrat und Oberbürgermeister geben offiziellen Startschuss

60 Prozent weniger CO₂-Ausstoß durch Umstellung von Öl auf Fernwärme

Die U.S. Panzerkaserne wird seit vergangener Woche offiziell mit Fernwärme aus dem Netz der Stadtwerke Böblingen versorgt, die zum Großteil im benachbarten Restmüllheizkraftwerk produziert wird. Der Kommandeur der U.S. Streitkräfte in Stuttgart, Colonel John P. Stack, der Vize-Landrat Wolf Eisenmann und Böblingens Oberbürgermeister Wolfgang Lützner gaben dafür auf dem Gelände der Panzerkaserne den Startschuss. Die U.S. Army investierte rund 6,8 Millionen Euro in die Umrüstung ihres Heizsystems von Öl auf Fernwärme.

Von Mai 2013 bis April 2014 wurde auf dem Gelände der Panzerkaserne gearbeitet, um ein 6.000 Meter langes Netz aus Fernwärmeleitungen zu verlegen und die Gebäude daran anzuschließen. „Mit den neuen Leitungen und der Fernwärme der Stadtwerke Böblingen sparen wir nicht nur 500.000 Dollar Kosten jährlich, sondern verringern unsere Kohlendioxidemissionen“, sagte Colonel Stack. Gemeinsam mit den Partnern aus Stadt und Landkreis wurde die bisherige Versorgung mit Heizöl symbolisch zugedreht und die Fernwärme aktiviert.

Bisher wurde die Panzerkaserne komplett mit einer in die Jahre gekommenen Ölanlage geheizt, die bereits ein Fortschritt zur bis 1995 betriebenen Heizung mit Schweröl war. Das neue System wird dem Stützpunkt mehr als 450.000 Euro an Kostenersparnis für Heizöl bringen und den CO₂-Ausstoß um rund 60 Prozent verringern, sagen die Verantwortlichen der U.S. Army. Ein Teil der Fernwärme wird in

der nahegelegenen Verbrennungsanlage des Zweckverbandes Restmüllheizkraftwerkes Böblingen (RBB) mit Müll produziert, der auch von der Panzerkaserne angeliefert wird. „Im vergangenen Jahr haben wir in unserer Anlage Fernwärme für fast 35.000 Personen produziert“, so der Vize-Landrat und Geschäftsführer des RBB Wolf Eisenmann. „Wir freuen uns, dass nun auch die Panzerkaserne mit Wärme aus dem Restmüllheizkraftwerk versorgt wird.“

„Fernwärme ist eine rundum saubere Sache – vor allem, wenn Sie CO₂-neutral und in Kraft-Wärme-Kopplung erzeugt wird“, zeigt sich Oberbürgermeister Wolfgang Lützner vom Projekt begeistert. „Wirtschaftlichkeit und Klimaschutz stehen bei uns vorne auf der Agenda. Mit Masterplänen und Energiekonzepten werden wir Böblingen Schritt für Schritt noch attraktiver machen.“



Hinweis an die Redaktionen: Auf dem beigefügten Bild sehen Sie wie (von links) Wolf Eisenmann, John P. Stack und Wolfgang Lützner die Ölzufuhr abdrehen.